

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg  
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133  
Telefax : (0 33 01) 66 –1124  
Unser Zeichen:  
Datum : 18.06.2019

## Pressemitteilung

### Sechs Betten zur Behandlung schwerstkranker Menschen

#### Station für Palliativmedizin vor einem Jahr in Hennigsdorf eröffnet

Hennigsdorf, 18. Juni 2019 – Heute vor einem Jahr wurde die Station für Palliativmedizin mit sechs Betten am Klinikstandort Hennigsdorf eröffnet.

Aus Anlass dieses Jubiläums hatte das Team der Station heute Nachmittag die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberhavel Kliniken zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Im Rahmen von Vorträgen und Besichtigungen erhielten Interessierte Einblick in die tägliche Arbeit auf dieser Station, auf der Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit eingeschränkter Lebenserwartung betreut werden, wenn eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich ist.

„Diese schwerstkranken Patienten mit komplexen Beschwerden behandeln und betreuen wir unter Einbeziehung ihrer Angehörigen, egal ob sie körperliche, seelische oder soziale Probleme haben. Mit multiprofessionellen und interdisziplinären Konzepten sowie unserem ganzheitlichen Therapieansatz helfen wir, Leiden zu lindern“, so Dr. med. Frank Heinrich, Chefarzt der Abt. für Palliativmedizin der Klinik Hennigsdorf.

Die Erkrankten und deren Familien erhalten Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen, sozialen, seelisch-spirituellen oder ethischen Bedürfnisse. Häufig sind Schmerzen, Atemnot, Ängste und Unruhegefühle, Übelkeit, Erbrechen oder Verdauungsprobleme Gründe für eine Palliativbehandlung. Psychosoziale Probleme allein oder in Verbindung mit anderen Symptomen und Einschränkungen bedürfen häufig ebenso einer komplexen Betreuung.

„Wir haben das Ziel, die Ausprägung einzelner quälender Symptome zu verringern sowie die Lebensqualität bestmöglich zu erhalten. Das erreichen wir durch die so genannte Palliativmedizinische Komplexbehandlung, die bei ca. 70 Prozent unserer Patienten zum Tragen kommt“, so der Chefarzt weiter.

„Das Verhältnis von Behandlungsgewinn und Behandlungslast können die Betroffenen letztendlich nur selbst für sich beurteilen. Dabei sind selbstverständlich Ziele, Wünsche und vorhandene Ressourcen der Patienten und ihrer An- und Zugehörigen fester Bestandteil unserer individuellen Behandlungs- und Betreuungsplanung. Vorhandene Verfügungen und Vollmachten werden selbstverständlich beachtet“, so Frank Heinrich.

Im Rahmen des Entlassungsmanagements wird gemeinsam mit den Patienten die Betreuungsperspektive und der Betreuungsbedarf besprochen, die ambulante Weiterversorgung geplant und vermittelt, auch unter Einbeziehung von Hilfsangeboten, die ebenfalls die Sterbebegleitung und die Trauerbewältigung mit abdecken.

Patienten und deren Angehörige und selbstverständlich auch alle ambulant tätigen Ärzte werden bereits im Vorfeld einer stationären Aufnahme beraten.

„Ein Bestandteil unseres Qualitätsanspruches ist der Grad der Zufriedenheit der Patienten und Angehörigen. Bisher erreichten wir in allen Befragungen sehr gute Werte. Neben dem empathischen Auftreten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Qualität der medizinischen Leistungen sowie der Infrastruktur des Krankenhauses spielt dabei das Klima und Ambiente der Palliativstation eine wesentliche Rolle. Im ersten Jahr unseres Bestehens haben die Teammitglieder mit viel Engagement und in liebevoller Detailarbeit die Station mit Unterstützung der Krankenhausleitung gestaltet“, resümiert der Chefarzt.

Seit die Palliativstation ihren Betrieb aufgenommen hat, sind dort 197 Patienten mit komplexen Beschwerden versorgt worden. Sie wurden von den Fachabteilungen der Oberhavel Kliniken, ambulant tätigen Palliativmedizinern und Hausärzten zugewiesen.

„Da wir überzeugt davon sind, dass auch Palliativpatienten in Akutsituationen von Beginn an von den Vorteilen einer Behandlung auf der Palliativstation profitieren, übernehmen wir auch immer wieder Patienten direkt nach der Erstversorgung in der Rettungsstelle auf unsere Station. Unsere sechs Betten sind sehr gut ausgelastet, an manchen Tagen ist der Aufnahmebedarf höher als die Behandlungskapazität. Die durchschnittliche Liegedauer beträgt etwa 10 Tage“, zieht Frank Heinrich Bilanz. „Je nach Situation unterstützen uns die Ärzte der anderen Fachabteilungen bei der Diagnostik und Therapie.“

# Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

## Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf



Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg  
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133  
Telefax : (0 33 01) 66 –1124  
Unser Zeichen:  
Datum : 18.06.2019

Zum Team der Abt. für Palliativmedizin gehören neben Frank Heinrich die pflegerische Bereichsleiterin, Maja Frick, die sich auch um das Aufnahme- und Entlassungsmanagement kümmert.

Darüber hinaus betreuen palliativmedizinisch ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, eine Physiotherapeutin, eine Ergotherapeutin mit einer palliativmedizinischen Zusatzausbildung sowie eine Logopädin die Erkrankten. Die Pflegekräfte und Therapeutinnen besitzen neben ihrer Basisausbildung und der Palliativ Care Ausbildung weitere Qualifikationen, die das Konzept der ganzheitlichen Betreuung ermöglichen wie Aromatherapie, Ernährungsmanagement, Schmerzschwester, Lymphdrainage, Atemtherapie, Entspannungsverfahren und vieles mehr.

Bei Bedarf unterstützen eine Psychoonkologin, eine Sozialarbeiterin, eine Ernährungsberaterin sowie weitere Spezialisten das Team. Es besteht für jeden Patienten die Möglichkeit der seelsorgerischen und spirituellen Begleitung, unabhängig von der Art und dem Stadium seiner Erkrankung.

Rückblickend auf das erste Jahr in der Hennigsdorfer Abt. für Palliativmedizin hat der Chefarzt im Namen seines Teams ein wichtiges Anliegen: „Wir danken allen Patienten und deren Angehörigen sowie unseren Einweisern für das unserem Team entgegengebrachte Vertrauen. Unser Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen im ambulanten Bereich, der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung, in Pflegeeinrichtungen, im Hospiz sowie den Ehrenamtlichen, die unsere Patienten weiterbetreuen. Danke, dass Sie unser erstes Jahr vertrauensvoll wie kritisch begleitet haben.“

*Für weitere Informationen:*

Heike Wittstock  
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH  
Robert-Koch-Str. 2-12  
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133  
E-Mail: [wittstock@oberhavel-kliniken.de](mailto:wittstock@oberhavel-kliniken.de)  
[www.oberhavel-kliniken.de](http://www.oberhavel-kliniken.de)